



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 78.

1688

Berlin/vom 16 Sept. A. V.

Die Ehren-Pforten/wovon in der Leibs-Procession gedacht

worden seynd nach Artz der Römischen Triumph-Wagen gebauet mit 12. Corinthischen Säulen/ auff bey-
 deren oberstes Gesims so viel Bild der stehen. Ein Bild präleantirlich mit einem Lorber-Kranz umb dem
 Kopf / in der Hand ein gefülltes Cornu Copia haltend. 2. Preleantirt in der linken Hand einen Lorber-
 Zweig / in der andern eine Harffe / gleich dem Apollo. 3. Ein Weibsperson in Römischen Habit
 lehnet sich auff einer Herculis Kense. 4. Hält in Händen ein offnes Buch. 5. Ein Weibsp. Bild hat in der e-
 sten Hand einen Mercurius Stab in der andern ein Cornu Copiz. 6. Ein Bild in Römischer Tracht/
 führet in der rechten ein flammendes Schwert / mit der linken lehnet sie sich auff einen/den Diachen auff-
 sperronden Löwen 7. Hält ein Cornu Copia. wie wol umbgekehrt. 8. Ein Römischer Jüngling fasst in
 der rechten eine Lanze in der linken Hand ein bund Nerds-Weise. 9. Ein Frauens. Bild hält mit der rech-
 ten Hand ein respectiv. in der andern einige Korn-Ähren. 10. Wieder ein Bild mit einem Cornu Co-
 pia. in der andern einen Lorber-Kranz 11. Ein Manns. Bild weiset mit der Rechten gen Himmel / hat in
 der linken eine sitzende Schlange/wie man die Erigkeit abbildet/erit eine toden gerippe mit Füssen.
 12. Ein demüthiges Weibes. Bild schlegt sich mit der einen Hand vor die Brust / in der andern hat sie ein
 flammendes Herz Zu allerbest/in der Mitten der Ehren-Pforte siehet man eine Weibsp. Person / auff
 dem Haupte habend einen Chur-Hut In der rechten Hand des seht. Churfürsten Portrai gemahlet. In
 der linken das ganze Wapen/ zu dero Füssen liegend 1. Weibsp. Bild. die eine hält einen Lorber-Kranz/
 die andere einen Zweig von Palmen. In denen Fächern zu allen 4. Seiten / zwischen denen Säulen
 seynd die vornehmste Actiones des seht. Chur-Fürsten/mit ihren Beschriften als folget: geschribet:

- | | |
|---|---|
| 1. Victoria Varfauica. 1656. | Der Sieg bey Warschau |
| 2. Expeditio in Luthiam, & Fioniam. | Die Jütische und Jühnische Expedition. |
| 3. Viadus, Suevo, jundus, & Albi | Die Ober mit der Havel und Elbe vereiniget. |
| 4. Accessio Majestatis in Borussia. 1663. | Die Preussische Souverainität. |
| 5. Ampliata, & munita. multorum Vrbiu m Princeps. | Die Erweiterung und Befestigung der
Stadt Berlin. |
| 6. Parta, ad Fehrbellinum Victoria. | Der bey Fehr-Bellin erhaltene Sieg. |
| 7. Ratenau recuperatur. 1653. | Ratenau wider erobert. |
| 8. Expugnatum V Vollgastium, 1675. | Wollgast eingenommen. |
| 9. Deditio Demmini. 1676. | Übergab Demmin. |
| 10. Occupata Anklam. 1676. | Einnnehmung der Stadt Anklam. |
| 11. Stetinum Redadum. 1677. | Stettinische Eroberung. |
| 12. Sunda Subada. 1678. | Strahlsundische Einnehmung. |
| 13. Rugia Accensa. 1678. | Landung auff Rügen. |
| 14. Academia Duisburgensis fundata. | Stiftung der Duisbürgischen hohen Schulen. |
| 15. Portus Rugio-Vvaldenfis. restauratus. | Aufräumung des Dügentwaldischen Havens. |
| 16. Acta Greiffen vVvaldia. 1678. | Die bey Greiffswald vorgegangenen Actiones. |
| 17. Navigatio, ad Oras Africz. 1682. | Die Schiffung nach Oran in Africa. |
| 18. Serteta Sociis Armis Turcis Buda. 1686. | Die nebst den Allirten von denen Türcken eroberte
Stadt Ofen |

19. Evangelici Patrii pulsi sedibus. 1687. Annnehmung der vertriebenen Evangelischen.

In der Mitten / eber dem Portal / nach dem Schloß / stehet man / wie folget: FRIDERICO
 WILHELMO, Magno Electi Brandenburg, Heroi rerum Domitorisque gestarum, Fama per to-
 tum Orbem indycto, avitis totidem fere Quot acceperat: Lunctis, & contra quoscumque Fortibus,
 defensis, post multas denique Victorias, ipse de morte triumphanti. auff der andern Seiten/nach
 dem Cöllnischen Rathhause stehet man: Fundatori, & Restauratori benignissimo, Senatus, quatuor
 Sed: Electoral: Vrbiu, qualescumque hoc Gratidu: Monument, inter Fan: Pomp. eiigi curavit,
 dubio tamen animo utrum ob amissum, tantum Principem, dolori amplius Indulgeat, an Aterni-
 tatem, quam Corpori eius jam dudum optaverat, nunc Animæ Nominique, Gratuletur. Am
 untersten Stockwerk stehen folgende Emblemata.

- Ein Ruin, von einem Monument: dabey einer auff die Erden siehet / auff einer Harpfe spielend/
 mit der Oberschrift:
 vVlus erat Monumenta parata. Vormahls diene es zum Gebrauch.
- Ein Adler/ in einem Nest / auff einem Palm. Baum.
 Vnus non sufficit Orbis. Eine Welt ist zu wenig.
- Eine heßbrennende Leuchte / auff einem Thurm in der See/ darnach steh die Schiffe zu richter
 wissen.
 Die percam profundis, Ich verzehremich andern zu Ruh.

4. Ein Adler / in einem Nest / auf einer Kirchthurn / Spitze.
 Quia nullibi tutior. Weil es nirgend sicherer ist.
5. Ein stehender Adler / stehend in der Klauen Donner / Keulen.
 Mihi militat Aether Der Himmel streitet für mich.
- Ein Adler in seinem Nest auf einem Felten / der seine Jungen / weder Drachen und Schlangen beschützt.
 Parta tuctur. Beschützt die Seinigen werden.
7. Ein gegen Donner und Blitz aufsteigender Adler.
 Tendit in Ardua Virtus. Die Tugend schwingt sich empor.
8. Ein stehender Adler / der einige Pfeile nachschleffen / auf der Erden ein Hirsck liegend / da die Eingeweide aufgerissen.
 Tenuille latit. Gönng daß ich es gehebt habe.
9. Ein Römisches Feldzeichen / ein güldener Adler in einem leibers Kranz / auf einer Stangen.
 Fauslo Omine. Unter einem glücklichen Zeichen.
10. Ein alter Adler gegen die Sonne stehend / dem seine Junge folgen.
 Parris ad Exemplum. Nach des Vatters Vorbild.
11. Eine aufsteigende Granat oder Brand Kugel.
 Splenderum rumpieur. Sie glanzet im Zer springen.
12. Ein Adler auf einem hohen Felsen.
 Videt. Providet. Der da siehet / der wirds auch versehen.

Paris den 28. Sept. st. n. Man sagt, daß Monf. de la Troulle sich der Graffschafft von Arion bemächtigt habe, der Hr. Marquis de Lavadin ist von Dion jurisch geruffen worden / und rüflet man 3. Kriegs Schiffe aus, um ihn mit seiner ganzen Familie zu Livorne abjuholen. Man versichert, daß der Herzog von Parma Sohn / eine Chur / Pfälzische Prinzessin heurathen werde / wie auch daß der Pabst dem Herzog von Parma 400000. Rthlr. anerbiethe damit er in Ewigkeit keine Pretension mehr auff das Herzogthumb von Castro machen solle.

Speyer den 5. Octobris st. n. Am nechst verwichenen Diengstag als heut vor 8. Tagen / stieße sich ein Französ. Officier bey dem Kayf. Cammergericht an, dessen anbringen darinnen bestanden / daß er von seiner Generalität Befehl, von Hochgedacht. Cammergericht zuvernehmen / ob man in den Tractat eingeschlossen seyn wolle / welche ganz ohnvermüthete Propolition dahin beantwortet worden / daß man von seinen Tractaten wüßte / wannhero zu vor Nachricht darüber haben müße / und Spatium deliberandi begehrte: Der Officier replicirte, der General erwartete die Stadt Thorschloß set von dem Magistrat / so sich dertzu bereits resolvirt an der Pforten / es stieße sich vor diesem Capitaliren noch deliberiren, man müße sich entschließen den Tractat anzunehmen / oder bey dem Einzug der Militär Prisonniers der Gurre seyn: worauff nach einigem geringen Anstand / und seyn je länger je schärpffer gethanes Anträngen / man zu Evicirung das letzteren / das erstere wol amplectiren müßen / ob wohl ein einiger Tractat nicht hat wollen vorgezeigt werden: Die weilen nun Hochgedacht. Kayf. in d. des Reichs Cammergericht einig und allein die höchste Reichs Justiz in der Stadt Speyer verwalte / in der Stadt Policy, Wesen aber / sich nicht einmischet / so wird der Grund dessen so jungst vor einigem dem Cammergericht hat wollen impatiret werden / von dem Verständigen leichtlich können begriffen werden.

Auß der Pfalz vom 6. Octob. st. n. Die in Kayfers lauteur gelegene 100. Mann Soldaten werden nach Mannheim gehen, die dortige Guarnison zuverstärken. Daß die Amber Müß. Neufatt und Oppenheim genötiget worden auch dñn. König zu huldigen / wird schon bekant seyn. In Worms liegen 2. Regimenter Franzosen / als eines zu Fuß / und eines zu Pferd, der Duc de Roche d'Yon ist Gouverneur daselbst.

Essen den 7. Octob. st. n. Man sagt / daß der Cardinal von Büßsberg / nebst einigen Domst. Herren von seiner Partey / resolvirt haben / dieles Erzbißthumb zu quittiren, und nach Weiz und Straßburg abjurisiren zu dem Ende sie bereits schon alle ihre Mobilien und Bücher nach Bonn und andertwärts gebracht haben. Hingegen werden Ihre Durchl. Prinz Clemens von Bayern / inner halb 3. Wochen mit 4. 1000. Mann ahier erwartet. Am Montag ist noch eine Compagnie Pfälz Neuburgischer Dragoner hierein gekommen, denen heute oder Morgen noch 2000. Brandenb. setzen werden. Der Kayf. gehet: daß die Franzosen Maßstrich wollen betragen: und daß alle Französ. Garnisonen von Erbaten entließet / und ins Feld gezogen worden seyen. Die Holländis. Armée stehet noch bey Nimwegen / deren Flotte nun ankunften fertig sieget. Alle Brandenbürgische Völcker / welche im Clevischem Lande liegen haben Ordre bekommen sich Marschfertig zu halten; Vorgestern ist der Hr. Marschall von Schorberg durch Cleve in das Holländis. Lager gereißt / sich mit dem Hn. Prinzen von Oranien / so gestern dahin kommen welen / Ordre zu geben / und hernach sich auff die Flotte zu erheben / zu unterreden. Man sagt / daß der König von Dänemark sich Neutral halten werde.